

I. DIREKTIONSBERICHT.

Amtsantritt.

Im Jahre 1909, dem Jahre des vierzigjährigen Bestandes, wurde mir zum erstenmale die Ehre zu Teil, den Jahresbericht der kgl. ung. Geologischen Reichsanstalt mit einer Einleitung zu versehen.

Hierbei entsteht für mich vor Allem die Pflicht, mich den Lesern als neuer Direktor der Anstalt vorzustellen und einen Grundriß zu entwerfen, nach welchen Prinzipien ich die Angelegenheiten dieser hochbedeutenden Anstalt zu leiten und im Zusammenhange damit die ungarische Geologie zu fördern bestrebt sein werde.

Wie im Direktionsberichte vom Jahre 1908 vom Chefgeologen THOMAS V. SZONTAGH, dem damaligen Direktorstellvertreter mitgeteilt wurde, hat Seine kaiserliche und königliche Majestät mit allerhöchstem Entschluß vom 11. August 1908 nach Begebung JOHANN BÖCKH'S V. NAGYSUR in den Ruhestand, mich mit Beibehaltung des Titels und Charakters eines Universitätsprofessors, zum Direktor der kgl. ung. Geologischen Reichsanstalt ernannt. Dieses schwere, aber schöne Amt, das höchste und teuerste, welches ich in meinem Vaterlande erreichen konnte, erstrebte ich nicht, sondern nahm dasselbe über Aufforderung und Ersuchen Sr. Exzellenz des Ackerbauministers I. V. DARÁNYI AN und zwar mit einem wesentlichen Abfalle meines Universitätseinkommens. Nach Beendigung meiner Universitätsstudien im Jahre 1874 leistete ich als Förderer der Geologie den Eid und diesem meinem Gelöbnisse bin ich selbst unter so schweren Umständen treu geblieben.

Während jener 20 Jahre, die ich am Lehrstuhle der Geographie an der Universität (1889—1908) verbrachte, war ich in der Förderung des von mir gewählten Faches sehr behindert. Ich sehnte mich nicht nach dem Lehrstuhle der Geographie an der Universität, sondern setzte Alles daran, an der technischen Hochschule als Professor der Geologie zu verbleiben, allein die philosophische Fakultät berief mich mit so einer großen Majorität an den durch den Tod J. V. HUNFALVY'S vakant

gewordenen Lehrstuhl der Geographie, stellte mir eine so schöne und bedeutungsvolle Aufgabe, nämlich das Aufblühen der wissenschaftlichen Geographie, zur Pflicht, daß ich diesem ehrenvollen Rufe entgegen meiner Neigung Folge leisten mußte.

Darüber, wie ich meinen Platz an der Universität ausfüllte, möge die öffentliche Meinung urteilen. Ich jedoch sehnte mich stets vom Lehrstuhle der Geographie zur Geologie zurück und strebte schon im Jahre 1894, an die Professur des nach dem Tode von J. v. SZABÓ geteilten geologisch-paläontologischen Lehrstuhles zu erreichen. Allein es gelang mir nicht! Meine Universitätspflichten und die mit meiner Stellung verbundenen Aufgaben nahmen mich immer mehr und mehr in Anspruch und ich begann bereits zu fürchten, daß ich meine seit 1873 in Ungarn gesammelten geologischen Beobachtungen nicht aufarbeiten und der Wissenschaft nutzbar machen können werde, als ich an meine jetzige Stelle berufen wurde. Ich ergriff mit beiden Händen die Gelegenheit zu dem mir so lieben Fache zurückzukehren, hatte ich doch die Hoffnung, daß ich nun einen guten Teil meiner Erfahrungen nicht mit ins Grab nehmen muß und daß meine vieljährige Arbeit nicht vergebens war.

Mit meinen sechzig Jahren betrete ich jedoch das Feld meiner neuen Aufgaben nur mehr mit geschwächter Kraft und ich kann nur in dem Falle auf einen Erfolg meines ehrlichen Bestrebens rechnen, wenn meine Amtskollegen, unter denen ich in einem jeden einen alten Freund begrüße, mich nicht als einen Eindringling betrachten, sondern mit mir in voller Harmonie, Schulter an Schulter daran gehen, die großen wissenschaftlichen und volkswirtschaftlichen Aufgaben der geologischen Reichsanstalt zu fördern.

Unsere Anstalt entwickelte sich nur allmählich. Ich erinnere mich noch genau der Zeit, da unsere sämtlichen Lokalitäten an der Ecke der Múzeum-utca und der Szentkirályi-utca Alles in Allem nur aus vier Zimmern bestanden. Die von MAXIMILIAN HANTKEN v. PRUDNIK organisierte Anstalt begann sich erst dann rasch zu entwickeln, als JOHANN BÖCKH die Leitung übernahm und ANDOR v. SEMSEY ihn mehr und mehr unterstützte. Während dem zwölfjährigen Regime des Ackerbauministers Dr. IGNAZ DARÁNYI wurde die Anstalt auf ihr jetziges Niveau gehoben.

Die Anstalt hatte seit ihrem Bestande eine ausnehmend große Arbeit vollbracht. Sie kartierte den ganzen Teil jenseits der Donau: sie vollendete die geologische Aufnahme der Gebirgsgegend der Komitate Krassó-Szörény und Hunyad, des Banater Gebirges und Retyezát, sowie der im engeren Sinne genommenen Biharer Gebirgsgruppe. Sie vollendete eine Riesenarbeit auf dem Gebiete der Petroleumforschungen und be-

teiligte sich an den Ausstellungen mit glänzendem Resultat. Zweimal mußte sie übersiedeln, bis sie endlich im Jahre 1899 ihr jetziges prächtiges Heim beziehen und sich in demselben für beständig einrichten konnte.

Unter sämtlichen Staaten Europas hat Ungarn die schönste und am besten eingerichtete geologische Anstalt.

Davon sind wir jedoch noch weit entfernt, die geistige Arbeit und den wissenschaftlichen Wert unserer Anstalt auf den ersten Platz zu stellen.

An der Arbeit der Organisation und der Vervollkommung hat mein verstorbener, verdienstvoller Vorgänger, sowie seine Mitarbeiter ein unsterbliches Verdienst, und dennoch fehlte es an materiellen Mitteln, ja sogar an Arbeitskräften, um die mit großer Konzeption begonnenen Pläne verwirklichen zu können. So ist das reiche Museum der geologischen Anstalt, welches fürs Auge so prächtig aussieht, dem heutigen Stande der Wissenschaft nicht angepaßt. Der stratigraphische und paläontologische Teil der Sammlung erfordert eine gründliche Aufarbeitung und Neuordnung. Ferner warten von den sorgfältig aufgenommenen Teilen des Landes 45—50 Spezialkarten im Maßstabe von 1 : 75,000 nebst erläuterndem Text auf ihr Erscheinen. Von den durchforschten Gegenden, welche in geographischer und geologischer Beziehung einheitliche Gruppen bilden, fehlen noch die monographischen Beschreibungen.

Auch die bisher erschienenen sehr inhaltsreichen 19 Bände der Jahrbücher stehen mit dem 40jährigen Bestande der Anstalt in keinem Zahlverhältnisse. Die vor 20 Jahren organisierten agrogeologischen Aufnahmen weisen auch noch keine einheitliche Arbeit und kein systematisches Resultat auf; doch will ich all dies den gelehrten und eifrigen Mitgliedern dieser Anstalt nicht zum Vorwurf machen. Die sich von Jahr zu Jahr aufgehäuften Rückstände mußten der Direktor und die Beamten der geologischen Anstalt sehr unangenehm wahrnehmen, doch konnte diesem Übelstande wegen Mangel an materieller Hilfe trotz des besten Willens nicht abgeholfen werden. Binnen 40 Jahren haben die ungarischen Geologen erstaunend große Gebiete kartiert und in der aufopferndsten Weise arbeiteten sie in den Unzukömmlichkeiten unserer Gebirgsgegenden. Als Beweis meiner Behauptung führe ich an, daß bei keinem unseren Institutionen so viele Arbeiter in ihrem schönsten Mannesalter dahingerafft wurden als bei der geologischen Landesaufnahme.

Der Reihe nach erlagen vorzeitig: ALEXIUS PÁVAY DE VAJNA, JOSEF

STÜRZENBAUM, KARL HOFMANN, GEORG PRIMICS, KOLOMAN ADDA, JULIUS PETHÓ, WILHELM GÜLL, oder es wurden arbeitsunfähig, wie JAKOB MATTYASOVSKY und JOHANN BÖCKH. Mehr als ein Drittel der gesamten Mitglieder!

Die verstorbenen Mitarbeiter wurden meist ein Opfer der angestrengten rastlosen Arbeit. Ein großes Übel entstand daraus nicht nur durch den Verlust sehr erfahrener Kräfte, sondern auch deshalb, weil die Dahingeschiedenen ihre Erfahrungen nicht aufarbeiten und die geologische Beschreibung der von ihnen durchstudierten Gegenden, das geistige Vermögen ihres ganzen Lebens, der Wissenschaft nicht übergeben konnten. Besonders fühlen wir diesen Mangel von den jenseits der Donau gelegenen Teilen, von welchen noch in der Zeit vor der Direktion JOHANN BÖCKH geologische Karten verfertigt wurden. Über die Ergebnisse der damaligen Landesaufnahmen erschienen nicht einmal Jahresberichte. Bloß das von JOHANN BÖCKH verfaßte klassische Werk: «Die geologischen Verhältnisse des südlichen Teiles des Bakony» und die von MAXIMILIAN HANTKEN, KARL HOFMANN und ANTON KOCH verfaßten Monographien der Umgebung von Budapest können den Wißbegierigen befriedigen, obgleich auch diese keine vollständig beendigten regionalen Beschreibungen enthalten. Der größte Teil der im Maßstab 1 : 144.000 herausgegebenen Karten des Landesteiles jenseits der Donau ist noch ohne erläuternden Text. Jetzt, da statt dieser dem Verschleiß entzogenen alten Spezialkarten von dem Teile jenseits der Donau Neuausgaben im Maßstabe von 1 : 750.000 verfertigt werden müssen, ist es notwendig den ganzen westlichen Teil des Landes neuerdings zu begehén und dem wissenschaftlichen Fortschritte entsprechend neu zu studieren. Von jenen verdienstvollen Männern, welche genannte Gegend vor 30—40 Jahren studierten, befinden sich nur mehr zwei am Leben. Ebenso notwendig ist die Reambulation der Gebirgsgegend des Komitates Krassó-Szörény und einzelner Teile des Biharer Gebirges. Dieser traurigen Erfahrung gegenüber beschlossen wir, und dies wurde über meinen Antrag vom kgl. ung. Ackerbauminister auch genehmigt, so lange keine geologische Aufnahme neuer Gebiete zu beginnen, bis die Karten der bereits durchstudierten Gegenden fertiggestellt und monographisch beschrieben sind.

Die Sommeraufnahmen im Jahre 1909 wurden bereits nach diesem Prinzip durchgeführt.

Daß in den Jahrbüchern der Anstalt monographische Beschreibungen so selten sind, hat mehrere Ursachen. Die wesentlichste derselben ist das für diese Ausgaben so gering präliminierte Jahrespauschale und der Umstand, daß die Facharbeiter kein Honorar erhielten. Es kann

von den Mitgliedern der Anstalt nicht erwartet werden, daß sie über die Amtsstunden hinaus ohne jeglichen Entgelt arbeiten sollen, und doch ist das Verfassen von größeren literarischen Arbeiten und namentlich von Monographien eine viel umständlichere Arbeit und nimmt längere Zeit in Anspruch, als kürzere Abhandlungen speziellen Charakters, wie sie größtenteils in den Jahrbüchern als wertvolle Beiträge vorkommen. Die Zeit während der Amtsstunden, welche größtenteils dem allgemeinen Dienste und den Erledigungen zahlreicher vom Publikum eingelangter Anfragen gewidmet wird, ist bei Weitem nicht hinreichend zur literarischen Arbeit und zu einer wissenschaftlichen systematischen Forschung. Von den Beamten kann nicht gefordert werden, daß sie in ihrer freien Zeit, des Nachts, ohne jeglichen materiellen Entgelt arbeiten sollen. Hierbei waren sie nicht einmal dessen sicher, daß ihre Publikationen, wegen der geringen Summe, welche für derartige Arbeiten präliminiert war, rechtzeitig erscheinen werden. Das Erscheinen der Monographien wurde auch dadurch beeinträchtigt, daß die Aufteilung der Aufnahmegebiete nicht nach natürlichen oberflächigen und geomorphologischen Gruppen, sondern nach Mappen erfolgte.

Dem nunmehrigen Arbeitsprogramm gemäß wird die geologische Anstalt nach Aufarbeitung der Rückstände danach trachten, daß die zur Aufnahme bestimmten morphologisch einheitlichen Gebiete auf einmal, mit größerer Kraft studiert werden. Die an der Arbeit Beteiligten mögen vor Allem die ganze Gegend im Allgemeinen kennen lernen und dann etwas besser das Gebiet ihres Nachbarkollegen. Während der Aufnahme sollen sie bestrebt sein ihre Arbeit durch öfteren Kontakt zu einer einheitlichen zu gestalten.

Die Aufnahme soll nicht ausschließlich geognostischer Natur sein, sondern es soll auch Gewicht auf die Morphologie, die allgemeine Tektonik und die Terrassenbildung der Gebirge, auf die Erscheinungen der Erosion und Denudation und auf die ganze Paläogeographie gelegt werden.

Dem geologischen Studium möge sich die agrogeologische Untersuchung anschließen, welche ich gegenüber der Landwirtschaft ebenso als einen bedeutsamen Zweig der Geologie betrachte, wie die Montangeologie zur Nutzbarmachung unterirdischer Stoffe.

Auch die Mitglieder der geologischen Anstalt sind berufen, außer in den eigentlichen geologischen Gegenständen, auch noch in vielen anderen Fragen: in Wasserangelegenheiten, bei artesischen Bohrungen, in Sanitäts- und balneologischen Fragen, beim Aufsuchen industriell bedeutsamer Materiale, den Interessenten Fachgutachten und Aufklärungen zu erteilen. Auf diesem Gebiete war die geologische Anstalt

auch bisher zur Genüge in Anspruch genommen und zwar sehr oft zum Schaden der geologischen Landesaufnahmen und der monographischen Beschreibungen, welche eigentlich eine Hauptaufgabe der Anstalt bilden.

Es wäre erwünscht, daß unsere Mitglieder nur in schwereren und bedeutsameren Fragen vom Publikum um Rat befragt werden, und daß für minder bedeutende Angelegenheiten Privatfachkanzleien errichtet werden. Dasselbe gilt auch für das chemische Laboratorium, in welchem die Hauptarbeit auf die Analysen der zu beschreibenden Gesteine und Mineralien, sowie auf die Untersuchung der mineralischen Produkte von großer nationalökonomischer Bedeutung verlegt werden sollte.

Das sind jene Grundideen, mit welchen ich die Leitung der geologischen Anstalt übernommen habe, und ich kann es mir kaum vorstellen, daß meine Mitarbeiter, die Mitglieder der Anstalt, diese nicht als richtig erkennen und mir versagen würden, zur Realisierung derselben hilfreiche Hand und begeistertem Eifer zu bieten.

Zu allen diesen Prinzipien erhielt ich auch die Genehmigung der leitenden Regierungsorgane und es wurde mir in Aussicht gestellt, daß mir zur Verwirklichung derselben auch die materielle Unterstützung zu Teil werden wird. Namentlich, daß das Pauschale für äußere Aufnahmen, welches seit dem Jahre 1869 nicht erhöht wurde und welches auch heute noch geringer ist als die Reisespesen der Handelsreisenden, bedeutend erhöht werden wird und daß die in den Jahrbüchern erscheinenden Studien und monographischen Beschreibungen honoriert werden.

Mein Amt trat ich im Monat November an und machte mich vor allem mit dessen Leitung bekannt, die Führung desselben beließ ich jedoch bis Ende des Jahres in den Händen des Vizedirektors Dr. THOMAS V. SZONTAGH.

Ich selbst begab mich, über Auftrag des Ackerbauministers auf eine ausländische Studienreise um die größeren geologischen Anstalten Europas aufzusuchen und deren Organisation, Leitung und Arbeitssystem kennen zu lernen. Vom 27. November 1908 bis 9. Jänner 1909 war ich im Auslande. Während dieser Zeit besuchte ich 26 Städte Europas, aus welchen systematische geologische Aufnahmen geleitet werden. Nur die geologischen Anstalten von Portugal und Spanien konnte ich nicht aufsuchen. Rumänien, Bulgarien und Serbien berührte ich nicht, da ich deren Anstalten bereits in den vorhergehenden Jahren kennen gelernt habe. Diesen meinen Erfahrungen schlossen sich noch mehrere Daten aus den Jahren 1909 und 1910 an, in welchen ich gelegentlich anderweitiger Aufträge meine Studien über die aus-

ländischen geologischen Anstalten bereichern konnte. Diese meine Erfahrungen werde ich in einem besonderen Artikel zusammenfassen.

Nachstehend teile ich die Geschichte der kgl. ung. geologischen Reichsanstalt während des Jahres 1909 mit:

Das wissenschaftliche Leben der Anstalt.

Am 6. Februar 1909 richtete ich an die geologischen Anstalten des Auslandes und an die ungarischen und ausländischen Interessenten ein Rundschreiben mit dem Antrage, in Budapest zwischen dem 14.—24. April eine internationale agrogeologische Konferenz abzuhalten.

Trotzdem zur Vorbereitung derselben nur wenig Zeit zur Verfügung stand, wurde auf der ersten internationalen agrogeologischen Konferenz mit 92 Teilnehmern und den Vertretern von acht ausländischen Staaten der Grund gelegt zu den auch in Hinkunft abzuhaltenden internationalen agrogeologischen Konferenzen, auch wurde durch dieselbe ein innigerer und häufigerer Kontakt zwischen den Mitarbeitern der agrogeologischen Wissenschaft ermöglicht.

Die in fremder und ungarischer Sprache erschienenen Bände «Comptes rendus de la première conférence internationale agrogeologique (1909)» und «Az első nemzetközi agrogeologiai értekezlet munkálatai (1910)» zeugen genügend von dem Erfolge derselben.

Hiedurch erhielten die Agrogeologen unserer Anstalt eine leitende Rolle auf dem Gebiete der Bodenforschung.

Über den Verlauf der agrogeologischen Konferenz und über die mit unseren fremden Gästen unternommenen Exkursionen berichten die obangeführten Publikationen ausführlich.

Die vom 14.—26. April abgehaltenen Sitzungen und Exkursionen steigerten den guten Ruf unserer Anstalt nicht nur in Ungarn, sondern auch im Auslande.

Das Jahr 1909 ist das Jubeljahr des 40jährigen Bestandes der kgl. ung. Geologischen Reichsanstalt. Die agrogeologische Konferenz war zugleich die Feier desselben. Eine zweite Feier veranstalteten unsere Geologen mit der Ausgabe des Bandes «Vezető a m. kir. Földtani Intézet Múzeumában». (Führer durch das Museum der kgl. ung. geol. Reichsanstalt). Dieses 317 Seiten starke, reich illustrierte Werk zeigte zum ersten Male in Schrift und Bild jenen großen wissenschaftlichen Schatz, welchen die ungarischen Geologen in großem Maße mit Hilfe der reichen Spenden des Ehrendirektors Dr. A. SEMSEY v. SEMSE sammeln. Gleichwie die ungarische allgemeine Bildung dem erhabenen

und edelherzigen Mäzen das Palais der geologischen Anstalt verdankt, ebenso hat für die Nation die wertvollsten Gegenstände des Museums dieselben ebenfalls Herr SEMSEY erworben.

Am 18. Juni 1909 feierte die Anstalt mit der Ausgabe des «Muzeumi Vezető» dem Datum nach die 40jährige Jahreswende der Gründung. Wir alle waren damals bei den Aufnahmen im ganzen Lande verstreut.

Vom 15. November bis 20. Dezember nahm ich über Auftrag des kgl. ung. Unterrichtsministers als Vertreter der Regierung an der im auswärtigen Amte in London tagenden internationalen Konferenz teil, welche über die Ausführung der Weltkarte im Maßstabe 1 : 1,000.000 verhandelte.

Im Verlaufe des ganzen Jahres war ich mit der Redigierung des «Balaton tudományos tanulmányozásának eredményei» (Resultate der wissenschaftlichen Erforschung des Balatonsees) und mit dem Verfassen des geologischen Teiles dieses Werkes beschäftigt und unternahm im Interesse dieser Arbeit oft Reisen in der Umgebung des Balatonsees.

Personalangelegenheiten im Jahre 1909.

Das Jahr 1909 brachte zahlreiche Auszeichnungen und Neuernennungen.

Dr. LUDWIG V. LÓCZY öffentl. ord. Universitätsprofessor, Direktor der Anstalt erhielt die Erlaubnis zur Annahme und dem Tragen des Mittelkreuzes des rumänischen Kronenordens. (Z. 8157. Präs. IX. B. vom 15. Sept. Föld. Min. Z. 507. Geol. R.-Anst.)

Derselbe trat ab 1. August in den Genuß seiner 5. Alterszulage. (Z. 6584. Präs. IX. B. vom 9. Juli. Z. 351. Geol. R.-Anst.)

Dr. THOMAS SZONTAGH V. IGLÓ, kgl. Rat und Bergrat, Chefgeologe, wurde über allerhöchsten Entschluß Sr. kais. und königl. Majestät vom 25. Februar zu Wien zum Vizedirektor unserer Anstalt ernannt mit den Bezügen der VI. Gehaltsklasse. (Z. 2841. Präs. IX. B. vom 3. März. Z. 184. G. R.-A.)

Die allerhöchste Gnade hat mit dieser Anerkennung ein altes erprobtes Mitglied und hervorragende Persönlichkeit der Anstalt ausgezeichnet. Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, daß mich mein lieber guter Jugendfreund in der Leitung und wissenschaftlichen Förderung der Anstalt mit seinem anerkannten Direktortalente unterstützt.

Der Vizedirektor trat ab 1. Juni in den Genuß seines 4. Quinquenniums. (Z. 5738. Präs. IX. B. vom 5. Juni. Z. 315. G. R.-A.)

Se. kais. und königl. Majestät hat mit allerhöchstem Entschluß vom 17. Oktober zu Wien dem kgl. ung. Oberbergrat und Chefgeologen LUDWIG RÓTH v. TELEGD in Anerkennung seiner wissenschaftlichen und praktischen Tätigkeit auf dem Gebiete der Geologie den Eisernen Kronenorden III. Klasse verliehen. (Z. 9710. Präs. IX. B. vom 8. Okt. Z. 587. G. R.-A.)

Das älteste Mitglied unserer Anstalt, unser allgemein beliebter, geehrter und eifriger Kollege erhielt hiemit die allerhöchste Anerkennung.

Se. kais. und königl. Majestät hat mit allerhöchstem Entschluß vom 24. April zu Wien dem königl. ung. Chefgeologen JULIUS HALAVÁTS den Titel und Charakter eines Oberbergrates verliehen. (Z. 4773. Präs. IX. B. vom 30. Apr. Z. 284. G. R.-A.)

Der König hat ein altes, erprobtes seit dem Jahre 1874 wirkendes Mitglied unserer Anstalt mit diesem schönen, vornehmen und einem Geologen am besten gebührenden Titel ausgezeichnet.

Sr. Exzellenz der kgl. ung. Ackerbauminister hat mit seinem Erlasse Z. 4319. Präs. IX. B. vom 4. Juni den Sektionsgeologen PETER TREITZ in die VII. Gehaltsstufe zum Chefgeologen, den Geologen I. Kl. Dr. KOLOMAN EMSZT in die VIII. Gehaltsstufe zum Sektionsgeologen, den Geologen II. Kl. PAUL ROZLOZNIK in die IX. Gehaltsklasse zum Geologen I. Kl. ernannt. (Z. 220. G. R.-A.)

Der Chefgeologe PETER TREITZ trat ab 16. Dezember 1908 in den Genuß seines 3. Quinquenniums (Z. 30388. IX. B. 1908 vom 23. Febr. Z. 187. G. R.-A.)

Der Geologe I. Kl. PAUL ROZLOZNIK genießt ab 1. August sein erstes Quinquennium. (Z. 6785. Präs. IX. B. vom 24. Jul. Z. 359. G. R.-A.)

Unsere Anstalt hat auch neue Arbeitskräfte gewonnen.

Se. Exzellenz der kgl. ung. Ackerbauminister hat Herrn BÉLA HORVÁTH Phil. Dr., Assistent an der tierärztlichen Hochschule zum Hilfschemiker an unserer Anstalt ernannt. (Z. 3018. Präs. IX. B. vom 27. März. Z. 165. G. R.-A.)

Seine bisherigen wissenschaftlichen Publikationen und seine Tätigkeit als Assistent am Lehrstuhle der tierärztlichen Hochschule für Chemie berechtigen zu den schönsten Hoffnungen, daß derselbe in der Erfüllung seiner Aufgaben an der Geologischen Anstalt dieselbe mit wertvollen Arbeiten bereichern wird.

Ferner wurden ernannt zu kgl. ung. Geologen II. Kl. in die X. Gehaltsklasse EMERICH MAROS v. KONYHA UND KISBOTSKÓ, dipl. Mittelschulprofessor, Assistent an der techn. Hochschule (Z. 5001. Präs. IX. B. vom

24. Apr. Z. 147. G. R.-A.), ZOLTÁN SCHRÉTER Phil. Dr., dipl. Mittelschulprofessor, Assistent an der techn. Hochschule. (Z. 5318. Präs. IX. B. vom 4. Juni. Z. 288. G. R.-A.) KARL ROTH v. TELEGD Phil. Dr., Assistent an der techn. Hochschule (Z. 5318. Präs. IX. B. vom 4. Juni. Z. 288. G. R.-A.) und zum Schlusse VIKTOR VOGL Phil. Dr. (Z. 10147. Präs. IX. B. vom 26. Nov. Z. 577. G. R.-A.)

THEODÓR PITTEK kgl. ung. Kartograph rückte in die dritte Stufe der X. Gehaltsklasse (Z. 789. Präs. IX. B. vom 3. Febr. Z. 99. G. R.-A.), sodann in die IX. Gehaltsklasse. (Z. 5059. Präs. IX. B. vom 21. Mai. Z. 273. G. R.-A.)

JOHANN KALMÁR akadem. Maler wurde als Diurnist (technischer Diurnist) angestellt. (Z. 51864. IX. B. vom 13. Aug. Z. 373. G. R.-A.)

Er hatte die Aufgabe in den geologisch kartierten Gebieten Landschaftsbilder anzufertigen, welche die monographischen Beschreibungen illustrieren sollen.

Se. Exzellenz der Herr Minister zeichnete den Portier der Anstalt MICHAEL BERNHAUSER für seine 40jährigen treuen Dienstleistungen mit der Ehrenmedaille aus. (Z. 12160. Präs. IX. B. vom 29. Dez. 1908. Z. 54. G. R.-A.)

Es war dies eine wohlverdiente Auszeichnung für einen alten treuen Unteroffizial unserer Anstalt.

L. ORICSÁN Ökonomiepraktikant, welcher sich bei unserer Anstalt in den geologischen Wissenschaften mit großem Fleiße weiter ausbildete, trat wegen eingetretener Hindernisse aus dem Staatsdienst. (Z. 3575. Präs. IX. B. vom 27. März. Z. 221. G. R.-A.)

EUGEN KÖLÜS fand als Laborant mit Taglohn Anstellung. (Z. 1648. Präs. IX. B. vom 19. Febr. Z. 155. G. R.-A.) JOHANN NÉMETH hingegen wurde zum definitiven Kanzleidiener ernannt. (Z. 5662. Präs. IX. B. vom 28. Aug. Z. 312. G. R.-A.)

Dem Kanzleidiener JOHANN VAJAI wurde die Naturalwohnung gekündigt und genießt er ab 1. Mai 400 K Quartiergeld. (Z. 50528. IX. B. vom 10. Mai. Z. 52. G. R.-A.)

Im Jahre 1909 erlitt unsere Anstalt schwere Verluste.

Am 10. Mai starb Minist. Rat JOHANN BÖCKH v. NAGYSÚR, pensionierter Direktor unserer Anstalt.

Es war dies ein schmerzvolles Ereignis, welches unsere Anstalt, aus deren Vorhalle der Verstorbene begraben wurde, in Trauer versetzte. An der Bahre verabschiedete sich seitens der kgl. ung. Geologischen Anstalt TH. v. SZONTAGH, seitens der Akademie und der Geographischen Gesellschaft Dr. L. v. LÓCZY und seitens der Ungarischen Geologischen Gesellschaft Dr. ANTON KOCH von unserem Todten. Dem

dahingeshiedenen Mann verdankt unsere allgemeine Bildung und die von der praktischen Geologie unterstützte allgemeine Volkswirtschaft die Erstarkung der geologischen Wissenschaft und ihre Verbreitung in weiten Kreisen. In JOHANN BÖCKH v. NAGYSÚR verloren wir einen begeisterten Förderer seines Berufes und einen uneigennützigem Mannescharakter. Berufene Männer sprachen in schönen Gedenkreden über den Verblichenen. FRANZ SCHAFARZIK hielt vor der Akademie und THOMAS v. SZONTAGH in der Generalversammlung der ungarischen Geologischen Gesellschaft im Feber 1910 Gedenkreden über J. v. BÖCKH.

Die Pension für seine Wittve wurde am 15. Juni liquidiert. (Z. 5723. Präs. IX. B. Z. 313. G. R.-A.)

Am 15. November starb der kgl. ung. Geologe I. Kl. WILHELM GÜLL.

In ihm verlor die jüngere Garde unserer Anstalt eines ihrer fleißigsten und liebenswürdigsten Mitglieder, die Ungarische Geologische Gesellschaft aber ihren eifrigen zweiten Sekretär.

An seiner Bahre hielt unser Kollege KARL v. PAPP eine warme Abschiedsrede.

Die Pension für seine Wittve wurde am 5. Jänner 1910 liquidiert. (Z. 11274. Präs. IX. B. 1909. Z. 645. G. R.-A.)

Detaillierte geologische Landesaufnahme und sonstige auswärtige Arbeiten.

Der Aufnahmsentwurf der Direktion der kgl. ung. Geologischen Reichsanstalt Z. 287/909 wurde mit Erlaß des Ackerbauministers Z. 50802. IX. B. vom 29. Mai 1909 angenommen und die Aufnahmearbeit angeordnet.

In der Gebirgsgegend wurden vom kgl. ung. Chefgeologen Dr. THEODOR POSEWITZ auf Blatt Zone 12. Kol. XXX in der Gegend von Brusztura, auf Blatt Zone 11. Kol. XXX in der Gegend von Porohy und auf Blatt Zone 13. Kol. XXIX in der Gegend von Técső und Kövesliget Reambulierungen vorgenommen.

Dr. KARL ROTH v. TELEGD kgl. ung. Geologe reambulierte in der Umgebung des Bükkgebirges bei Szinérváralja im Komitate Szatmár auf Blatt Zone 15. Kol. XXVIII und Blatt Zone 14. Kol. XXIX.

PAUL ROZLOZSNIK kgl. ung. Geologe beging auf Blatt Zone 21. Kol. XXVII und auf Blatt Zone 20. Kol. XXVII die Kalkklippenzüge in der Umgebung von Riskulicza-Tomnatek.

HEINRICH TAEGER Geolog, externer Mitarbeiter der Anstalt reambulierte auf Blatt Zone 16. Kol. XVIII und Blatt Zone 17. Kol. XVIII im Gebiete des Bakony,

Dr. FRANZ SCHAFARZIK kgl. ung. Bergrat, öff. Professor an der technischen Hochschule, führte als freiwilliger interner Mitarbeiter in den Südlichen Karpathen und im Krassó-Szörényer Mittelgebirge Reambulationen aus.

Dr. OTTOKAR KADIČ kgl. ung. Geologe arbeitete im östlichen Teile des Pojána-Ruszkagebirges und im Tale Runk. Nachdem er diese seine Arbeit beendet hatte, begab er sich an den westlichen Rand des Hát-szegyer Beckens, wo er sich namentlich mit dem Sammeln von oberkretazischen Dinosaurierknochen befaßte.

JULIUS HALAVÁTS kgl. ung. Oberbergrat, Chefgeologe, bewerkstelligte im Krassó-Szörényer Mittelgebirge, auf Blatt Zone 25. Kol. XXV (Temeskutas-Oravicza), dann auf Blatt Zone 26. Kol. XXV (Fehértemplom-Szászkaánya), auf Blatt Zone 24. Kol. XXV (Dognácska), auf Blatt Zone 24. Kol. XXV (Resicza-Karánsebes) und endlich auf Blatt Zone 23. Kol. XXV Reambulationen.

LUDWIG ROTH v. TELEGD kgl. ung. Oberbergrat, Chefgeologe reambulierte ebenfalls im Krassó-Szörényer Gebirge und im westlichen Teile desselben auf Blatt Zone 25. Kol. XXV, Zone 26. Kol. XXV und Zone 27. Kol. XXV.

Dr. ZOLTÁN SCHRÉTER kgl. ung. Geologe nahm im Gebiete der Krassó-Szörényer Neogenbuchten geologische Untersuchungen vor.

Dr. THEODOR KORMOS kgl. ung. Geologe führte in den Komitaten Hunyad, Krassószörény, Arad und Bihar reambulierende Neogenstudien durch.

Dr. FERDINAND KOCH Assistent an der techn. Hochschule nahm als externer Mitarbeiter in der Umgebung der Gemeinde Szvinyica im Komitat Krassószörény über Auftrag der Anstalt paläontologische Aufsammlungen vor.

Dr. THOMAS v. SZONTAGH kgl. ung. Bergrat, Vizedirektor der Anstalt, Dr. MORITZ v. PÁLFY kgl. ung. Chefgeologe und PAUL ROZLOZNIK kgl. ung. Geologe führten gemeinsam Reambulationen auf dem mesozoischen Gebiete des Kodru Moma Gebirges durch (Blatt Zone 19. XXVI, 19. XXVII, 20. XXVI und 20. XXVII).

VAZUL LÁZÁR kgl. Bergingenieur-Assistent, vom Finanzministerium zur geologischen Fortbildung der Anstalt zugeteilt, führte in der Umgebung von Nagybaród im Komitat Bihar geologische Arbeiten durch.

EUGEN NOSZKY, Professor am evang. Lyceum in Késmárk, bewerkstelligte als externer Mitarbeiter auf dem Kreidegebiete zwischen der Maros und Fehérkörös, Blatt Zone 21. Kol. XXVI (Nádas und Soborsin) reambulierende geologische Studien.

Dr. KARL v. PAPP kgl. ung. Sektionsgeologe setzte das Studium des Braunkohlenbeckens im Tale der Fehérkörös fort.

Bei der agrogeologischen Aufnahmssektion:

HEINRICH HORUSITZKY kgl. ung. Sektionsgeologe setzte seine Aufnahmen im Kleinen Ungar. Alföld fort und kartierte in der Umgebung von Galgóc Blatt Zone 12. Kol. XVII.

Dr. AUREL LIFFA kgl. ung. Sektionsgeologe arbeitete in der Umgebung von Tömördpuszta und Kocs Blatt Zone 15. Kol. XVIII.

PETER TREITZ kgl. ung. Chefgeologe, EMERICH TIMKÓ kgl. ung. Sektionsgeologe und WILHELM GÜLL, der seither verstorbene kgl. ung. Geologe bewerkstelligten im östlichen Teile des Nagyalföld übersichtliche Aufnahmen.

Die Aufnahme der Torflager

setzte Dr. GABRIEL v. LÁSZLÓ kgl. ung. Geologe in den Komitaten Árva, Pest-Pilis-Solt, Békés und Bihar fort. Die Torfanalysen nahm, wie bisher, Dr. KOLOMAN EMSZT kgl. ung. Sektionsgeologe, Chemiker vor.

Zum Schluß führte FRANZ v. PÁVAY-VAJNA absolvierter Hörer der Philosophie, mit Unterstützung der Anstalt auf dem Gebiete des Siebenbürgischen Beckens Lößstudien aus.

Die Mitglieder unserer Anstalt mußten auch während des Jahres 1909 sehr vielseitige Facharbeiten vornehmen, worüber der nachfolgende Ausweis über die erteilten Fachgutachten ein deutliches Bild gibt.

Amtliche Fachgutachten im Jahre 1909.

I. Aus dem Kreise des Bergbaues und verwandter Industriezweige.

A) Metalle.

† Bazin (Kom. Pozsony) die geologischen Verhältnisse der Goldgrube, PAUL ROZLOZNIK (225).

† Ógradina (Kom. Krassószörény) Untersuchung des Erzwertes, FR. SCHAFARZIK, L. v. LÓCZY (282).

Almásszelistye (Kom. Hunyad) Gutachten über die Bailor-Grube für HANS WAAGNER Bruxelles, K. v. PAPP (391).

Lapujtó (Kom. Nógrád) Pyrituntersuchung für S. MOCSÁRY, K. v. PAPP (416).

Lunka (Kom. Bihar) Untersuchung von Eisenerzproben für JOHANN THOMA, K. v. PAPP (419).

Parasztdubova (Kom. Árva) Pyrituntersuchung für das Ackerbau-ministerium, K. EMSZT (437).

Vorkommen von Manganerzen und Fluorit in Ungarn; für das kgl. ungar. Handelsmuseum, Dr. K. v. PAPP (442).

Almásszelistye (Kom. Hunyad) Untersuchung einer Erzgrube für A. BRUCK, Dr. K. v. PAPP (571).

B) Nutzbare Gesteine.

Ungarische Rohmateriale zur Glasfabrikation für die Firma SCHARFF in Gleiwitz, Dr. TH. v. SZONTAGH (48).

+ Gyergyóremete (Kom. Csik) Sand der Glasfabrik, Dr. M. v. PÁLFY (160).

Farnos (Kom. Hunyad) Gutachten über das Gipsgebiet für Dr. J. SZENTIYÁNYI, Dr. M. v. PÁLFY (197).

Garamkövesd (Kom. Esztergom) Steinbruchuntersuchung für die kgl. ung. ärarische Steinbruchverwaltung in Dunabogdány und Visegrád, Dr. M. v. PÁLFY (202).

Szokolya (Kom. Hont) Steinbruchuntersuchungen in Nógrád-Verőce, Helemba, Nagymaros für die kgl. ung. ärarische Steinbruchverwaltung in Dunabogdány und Visegrád, Dr. M. v. PÁLFY (213).

Báziás (Ribisvölgy, Váradvölgy) Steinbruchuntersuchung für die kgl. ung. ärarische Steinbruchverwaltung in Dunabogdány und Visegrád, Dr. M. v. PÁLFY (219).

Gánóc-Fillefalva (Kom. Szepes) Untersuchung des Kalksteinbruches für die Direktion des Heilbades in Gánóc, Dr. K. v. PAPP (256).

Tokaj (Szappanosdülő) Steinbruchuntersuchung für die kgl. ung. ärarische Steinbruchverwaltung in Dunabogdány und Verőce, Dr. M. v. PÁLFY (258).

Kapriora (Kom. Krassószörény) Untersuchung des Marmorbruches für die kgl. ung. ärarische Steinbruchverwaltung in Dunabogdány und Verőce, Dr. M. v. PÁLFY (333).

Bogoszló (Kom. Trencsén) Plan eines Kalkofens für Br. GUSTAV SPRINGER, Dr. M. v. PÁLFY (337).

+ Antrag über Schürfungen im Siebenbürgischen Becken, Dr. L. v. LÓCZY (346).

Pilismarót (Háborhegy) Untersuchung von zwei Gesteinsproben für die kgl. ung. ärarische Steinbruchverwaltung in Dunabogdány und Verőce, P. ROZLOZNIK (362).

Cserhátszentiván (Kom. Nógrád) Sandsteinuntersuchung für ARMIN BREZNITZ, Dr. K. v. PAPP (417).

Székelyhíd (Kom. Bihar) Gesteinsuntersuchung für KARL POZSGAY, Dr. K. v. PAPP (418).

Aranyhegy (Budapest-Óbuda) Lehmgrubenuntersuchung für die Ziegelfabrik F. BRILL, Dr. L. v. LÓCZY (513).

Nevidze (Kom. Nyitra) Untersuchung eines Graphitlagers für den Grafen H. NORMANN, J. HALAVÁTS (518).

Ledince (Kom. Torontál) Steinbruchuntersuchung für die kgl. ung. ärar. Steinbruchverwaltung in Dunabogdány und Verőce, Dr. M. v. PÁLFY (534).

Budapest, Untersuchung der Steinbrüche am Csillaghegy und Rókahegy für die kgl. ung. ärar. Steinbruchverwaltung in Dunabogdány und Verőce, Dr. M. v. PÁLFY (551).

Bodrogkeresztúr (Kom. Zemplén) Steinbruchuntersuchung für die kgl. ung. ärar. Steinbruchverwaltung in Dunabogdány und Verőce, Dr. M. v. PÁLFY (564).

Über den Biharer Bauxit, Aufklärung für M. KRAUSZ, Direktion (572).

C) Kohle.

Környe (Kom. Komárom) Kohlenforschung, Dr. L. v. LÓCZY (51).

† Mezőkövesd (Kom. Borsod) Kohlenforschung, Dr. M. v. PÁLFY (56).

† Vértessalja (Kom. Fehér) Kohlenforschung, Dr. M. v. PÁLFY (96).

† Gyergyóremete (Kom. Csik) Kohlengrubenangelegenheit, Dr. M. v. PÁLFY (100).

† Visk (Kom. Máramaros) Vorkommen von Kohle, Dr. TH. POSEWITZ (138).

† Mátravidéker Kohlenlager, J. NOSZKY, Dr. L. v. LÓCZY (145).

† Kér, Buzita, Felsőgagy (Kom. Abaujtorna) Kohlenforschung, Dr. L. v. LÓCZY (182).

† Pilisszántó, Pilisszentkereszt (Kom. Pest-P.-S.-K.) Untersuchung eines Kohlengebietes, Dr. L. v. LÓCZY (183).

Untersuchung einer Kohlenprobe für Dr. ADOLF FÓTHY in Abauj-szántó, Dr. L. v. LÓCZY (191).

† Lapujtő (Kom. Nógrád) Kohlengebiet, Dr. L. v. LÓCZY (254).

† Felsőrákos, Sepsiszentkirály, Sepsiszentgyörgy, Előpatak, Sepsimartonos, Besenyő, Eresztvény, Maksa, Angyalos, Bereck, Osdola, Sósmező Kohlengebiet, Dr. M. v. PÁLFY (311).

† Tökés, Rájahidja, Oláhlápos, Tágfalva (Kom. Szolnokdoboka) Kohlengebiet, P. ROZLOZSNIK (331).

† Piliscsaba, Borosjenő, Pomáz (Kom. Pest) Kohlengebiet für die Zentraldirektion der kgl. ung. staatl. Kohlengruben, Dr. L. v. LÓCZY (478).

Horlyó (Kom. Ung) Kohlengebiet für die Zentralkommission der kgl. ung. Staatsbahnen-Kohlengruben, Dr. TH. POSEWITZ (498).

Vásárosdombó (Kom. Baranya) Gutachten über eine Lignitprobe für das Kreisnotariat, J. MAROS (512).

Pécs (Kom. Baranya) Kohlengebiet für die Herrschaft ESZTERHÁZY, Dr. L. LÓCZY (514).

Gutachten über die Ostrauer Schwemmkohle, für das Ackerbauministerium, Dr. K. EMSZT (543).

† Kohlengebiete im Komitate Háromszék und Csik, Dr. M. v. PÁLFY (544).

D) Torf.

Mitteilungen über Torffunde in landwirtschaftlichen und anderen Fachblättern (Köztelek, Néplap), Dr. G. LÁSZLÓ, Dr. K. EMSZT (5).

Wirtschaft Sárkány (Kom. Fogaras) Gutachten über ein Torfgebiet für die Direktion des Hengstenbesitzes in Fogaras, Dr. G. LÁSZLÓ (622).

E) Steinöl.

† Csáklya (Kom. Alsófehér) Petroleumforschung, Dr. M. v. PÁLFY (121). Gutachten über ein Gesuch um Konzessionen von Petroleumbohrungen für das Ackerbauministerium, Dr. L. v. LÓCZY (472).

II. Aus dem Kreise der Wasserangelegenheiten.

A) Künstliche Wasserversorgung.

Nagykucska (Kom. Bereg) zwei Tiefbohrbrunnen für das Ackerbauministerium, Dr. TH. POSEWITZ (18).

Nyárló (Kom. Bihar) artesischer Brunnen für das Ackerbauministerium, Dr. TH. v. SZONTAGH (55).

Marosvölgy (acht Gemeinden im Komitate Krassószörény) artesischer Brunnen für A. MOCSONYI, Dr. L. v. LÓCZY (88).

Eger (Kom. Heves) artesischer Brunnen für das Ackerbauministerium, JULIUS HALAVÁTS (110).

Szombathely (Kom. Vas) Plan eines artesischen Brunnens für das Ackerbauministerium, L. ROTH v. TELEGD (112).

Pola (Kom. Zala) Plan eines artesischen Brunnens für das Ackerbauministerium, I. TIMKÓ (117).

Almásfüzitő (Kom. Komárom), Dorogh (Kom. Esztergom) Plan eines artesischen Brunnens für die kgl. ung. Staatsbahnen, Dr. A. LIFFA (129).

Kosztolna (Kom. Nyitra) Plan eines artesischen Brunnens für das Ackerbauministerium, H. HORUSITZKY (149).

Kabold (Kom. Sopron) Abhilfe des Wassermangels für das Ackerbauministerium, L. ROTH v. TELEGD.

Pécs (Angelegenheit des Brunnens im Basamalomdülő) für das Ackerbauministerium, L. ROTH v. TELEGD (224).

Zólyomtúr, Entwurf einer artesischen Bohrung für das Ackerbauministerium, L. ROTH v. TELEGD (232).

Wasserversorgung von sieben Gemeinden im Komitate Nyitra für das Ackerbauministerium, H. HORUSITZKY, E. TIMKÓ (244).

Szikszó (Kom. Abaujtona) artesischer Brunnen für das Ackerbauministerium, Dr. M. v. PÁLFY (261).

Diósgyőr (Kom. Borsod) Entwurf eines artesischen Brunnens für die Eisenfabrik, Dr. L. v. LÓCZY (267).

Balatonföldvár (Kom. Somogy) Tiefbohrung für das Ackerbauministerium, L. v. LÓCZY (271).

Tés (Kom. Fehér) Untersuchung eines trockenen Brunnens für das Ackerbauministerium, Dr. L. v. LÓCZY (285).

Aggtelek (Kom. Gömör) Wasserversorgung für das Ackerbauministerium, Dr. L. v. LÓCZY (294).

Budaörs (Kom. Pest P.-S.-K.-K.) Wasserversorgung des Erzsébet-Waisenhauses für das Ackerbauministerium, J. HALAVÁTS (305).

Wasserversorgung der Tonwarenfabrik Beregmedence für das Ackerbauministerium, Dr. K. v. PAPP.

Kis- und Nagycigánd (Kom. Zemplén) Entwurf eines artesischen Brunnens für das Ackerbauministerium, Dr. TH. v. SZONTAGH (327).

Sztarcsova (Kom. Torontál) Entwurf eines artesischen Brunnens für das Ackerbauministerium, J. HALAVÁTS (330).

Kisterenye (Kom. Nógrád) Entwurf eines artesischen Brunnens für das Ackerbauministerium, E. TIMKÓ (355).

Torbágy (Kom. Fehér) Entwurf eines artesischen Brunnens für die Betriebsleitung der kgl. ungar. Staatsbahnen, Dr. A. LIFFA, Dr. L. v. LÓCZY (365).

Makó, Wasserabnahme des artesischen Brunnens, für den städtischen Magistrat, Dr. TH. v. SZONTAGH (375).

Czirák (Kom. Sopron) Entwurf eines artesischen Brunnens für das Ackerbauministerium, Dr. TH. v. SZONTAGH (383).

Balassagyarmat, Entwurf eines artesischen Brunnens für das Ackerbauministerium, Dr. TH. POSEWITZ (409).

Héviz (Kom. Zala) Entwurf eines artesischen Brunnens für den Vizegespan, Dr. L. v. LÓCZY (430).

Temeskutas, Entwurf eines artesischen Brunnens für die Gemeindevorstellung, Dr. K. v. PAPP (431).

Močsonok (Kom. Nyitra) Entwurf eines artesischen Brunnens für das Ackerbauministerium, H. HORUSITZKY (448).

Karczag (Kom. J.-N.-K.-Sz.) Wasserabnahme des artesischen Brunnens, für die Ortsvorstellung, J. HALAVÁTS (489).

Szilágyosmló (Kom. Szilágy) Entwurf eines artesischen Brunnens für die Ortsvorstellung, P. ROZLOZNIK (494).

Técső (Kom. Máramaros) Entwurf eines artesischen Brunnens für das Ackerbauministerium, Dr. TH. POSEWITZ (506).

Baranda (Kom. Torontál) Gutachten über eine artesische Bohrung für die Gemeindevorstellung, J. HALAVÁTS (525).

Kisháza (Kom. Bihar) Entwurf eines artesischen Brunnens für das Ackerbauministerium, Dr. TH. v. SZONTAGH (538).

Bán (Kom. Trencsén) Entwurf eines artesischen Brunnens für die Gebirgsexpositur in Zsolna, L. ROTH v. TELEGD (541).

Ujszentanna (Kom. Arád) Gutachten über eine begonnene artesische Bohrung für die Gemeindevorstellung, P. TREITZ (557).

Mecsér (Kom. Moson) Entwurf eines öffentlichen Brunnens für das Ackerbauministerium, E. TIMKÓ (593).

Szakácsi (Kom. Szilágy) Gutachten über einer begonnene Brunnenbohrung für das Ackerbauministerium, Dr. TH. v. SZONTAGH (612).

Moson, Entwurf eines artesischen Brunnens für das Ackerbauministerium, Dr. G. v. LÁSZLÓ (619).

Palánka (Kom. Bácsbodrog) Entwurf eines artesischen Brunnens für das Ackerbauministerium, Dr. TH. v. SZONTAGH (632).

Ökörmező (Kom. Máramaros) Entwurf eines artesischen Brunnens für das Ackerbauministerium, Dr. TH. POSEWITZ (637).

Wasserversorgung von sieben Gemeinden im Kom. Pest für das Ackerbauministerium, E. TIMKÓ (643).

Örvénd (Kom. Bihar) Gutachten über einen in Bau begriffenen artesischen Brunnen für die Gemeindevorstellung, Dr. TH. v. SZONTAGH (652).

Hidasbonyhád (Kom. Tolna) Entwurf eines artesischen Brunnens für die Betriebsleitung der kgl. ungar. Staatsbahnen. Dr. Z. SCHRÉTER (669).

Bodajk (Kom. Fehér) Entwurf eines artesischen Brunnens für das Ackerbauministerium, die Direktion (681).

B) Mineral- und Heilwasser.

Rozsnyó, Schutzrayon des Eisenbades, Dr. TH. v. SZONTAGH (40).

Dáruvár (Kom. Pozsega) Schutzrayon eines Bades für Frau J. PEKÁR, Dr. K. v. PAPP (130).

Pecsenyéd (Kom. Sopron) Schutzrayon der Eszterházy-Quelle, Dr. TH. v. SZONTAGH (170).

Stubnyafüredő. (Kom. Zólyom) Brunnenbohrung innerhalb des Schutzrayons für die kgl. ungar. Berghauptmannschaft in Besztercebánya, W. GÜLL (227).

Regulierungsarbeiten des Thermalbades Esztergom für die Sparkasse in Esztergom, Dr. L. v. LÓCZY (242).

Fachgutachten über die Beurteilung von Mineral- und Heilwässer, für das Ministerium des Innern, Dr. TH. v. SZONTAGH (304).

Nagyigmánd und Kós (Kom. Komárom) Beurteilung des Antrages über den Schutzrayon, für das Ackerbauministerium, Dr. TH. v. SZONTAGH (341).

Polena (Kom. Bereg) Beurteilung eines Gesuches um einen Schutzrayon, Dr. TH. v. SZONTAGH (364).

Gánóc (Kom. Szepes) Beurteilung eines Gesuches um einen Schutzrayon, Dr. TH. SZONTAGH (388).

Bánkfüred (Kom. Abaujtonna) Geologisches Gutachten über den Geysir und Untersuchung der eingesendeten Proben für das Ackerbauministerium, Dr. TH. v. SZONTAGH, Dr. K. EMSZT (390).

Paptamási (Kom. Bihar) Beurteilung des Schutzrayonentwurfes des artesischen Heilbrunnens für das Ackerbauministerium, Dr. TH. v. SZONTAGH (509).

Sóskút (Kom. Vas) Beurteilung des Schutzrayonantrages der Vita- und Paulaquellen für das Ackerbauministerium, Dr. M. v. PÁLFI (546).

Sopronkeresztúr, Beurteilung des Gesuches über den Schutzrayon der Rezsóquelle für das Ackerbauministerium, Dr. TH. v. SZONTAGH (547).

Daruvár (Kom. Pozsega) Beurteilung eines Schutzrayonentwurfes für das Ackerbauministerium, Dr. TH. v. SZONTAGH (568).

Málnás (Kom. Háromszék) Beurteilung des Schutzrayonentwurfes der Heilquelle Sicilia für das Ackerbauministerium, Dr. TH. v. SZONTAGH (624).

Slankamen (Kom. Szerém) Beurteilung des Schutzrayonentwurfes der Slanjaca-Quelle für das Ackerbauministerium, Dr. TH. v. SZONTAGH (676).

C) Weitere Wasserangelegenheiten.

Verhandlung über die Abänderung des Wasserrechtgesetzes, Dr. L. v. LÓCZY, Dr. TH. v. SZONTAGH (14).

Die Entwässerung des Budapester Tunnels, Bericht, Dr. TH. v. SZONTAGH (36).

Die Verwertung der Wasserkraft des Gačkaflusses für das Ackerbauministerium, Dr. TH. V. SZONTAGH (139).

Borsebes (Kom. Arad) Der Damm der Talsperre Gavosdia, für das kgl. ung. Kulturingenieuramt in Arad, Dr. K. V. PAPP (295).

Die auf dem Gebiete des Wassersammelbeckens der Sebeskörös, Feketekörös und Berettyó zu errichtenden Talsperredämme, für das Ackerbauministerium, Dr. TH. V. SZONTAGH (485).

III. Aus dem Kreise der Chemie.

Nagykikindaer Briquett- und Steinkohlengruben A.-G. Kohlenanalyse, Dr. K. EMSZT (8).

† Petrozsény, Analyse von 17 Kohlenproben, Dr. K. EMSZT (62).

Analyse zweier Kohlenmuster für die Firma GFRERER, SCHOCH und GROSSMANN, Dr. K. EMSZT (63).

Tonuntersuchung für JOHANN DIMA jun. Vajdahunyad, Dr. A. V. KALECSINSZKY (76).

Kovászó (Kom. Bereg) Kaolinuntersuchung für SIGMUND VARGA, Dr. A. V. KALECSINSZKY (81).

Analyse der Kohle des Avasbeckens für die kgl. ungar. Kohlen-schürfungsexpositur Bikszád, Dr. K. EMSZT, P. ROZLOZNIK (103, 172).

Bodenuntersuchung für J. HOROVICS Nagyszombat, Dr. A. V. KALECSINSZKY (119).

Untersuchung von sibirischen Ton für A. SZENTGÁLY Baja, Dr. A. V. KALECSINSZKY (120).

† Nagysármás (Kom. Kolos) Salzwasseranalyse, E. BUDAY zugeteilter Bergingenieur (146).

Turkeve (Kom. J.-N.-K.-Sz.) Untersuchung von vier Tonproben für LÁSZLÓ MIHÁLY, Dr. A. V. KALECSINSZKY (169).

† Veredin (Kom. Krassószörény) Kolenuntersuchung, Dr. A. V. KALECSINSZKY (233).

Untersuchung von zwei Buchenholzkohlenproben für das kgl. ungar. Berg- und Metalleinlösungsamt in Abrudbánya, Dr. A. V. KALECSINSZKY (249).

Zwei Gesteinanalysen für J. CIOCAN, Dr. K. EMSZT (320).

Lukarec (Kom. Temes) Untersuchung eines Tufflehmes für JOSEF GAÁL, Dr. A. V. KALECSINSZKY (347).

Kalksteinuntersuchung für DEZSÓ KELL in Keszthely, Dr. A. V. KALECSINSZKY (363).

Pányova (Kom. Temes) Farberdenanalyse für Dr. A. SOMOGYI, Dr. K. EMSZT (368).

Kavna (Kom. Arad) Untersuchung einer Bodenprobe für Baronin SZACSVAI, Dr. K. EMSZT (382).

Bánkfűred (Kom. Abaujtona) Analyse der aus dem Geysir entnommenen Proben für das Ackerbauministerium, Dr. K. EMSZT (390).

Tótvárád (Kom. Arad) Analyse zweier Gesteinsproben für BERNHARD SCHEYDNER in Brezova, Dr. K. EMSZT (390).

Analyse einer Kohlenprobe für die Liptószentmiklóser Filiale der I. Pester Spodium- und Zementfabrik A.-G., Dr. K. EMSZT (415).

Büdöskőfűrdő (Kom. Nyitra) Untersuchung einer Kohlenprobe für N. PRYHODA, Dr. K. EMSZT (346).

Untersuchung zweier Sandproben für die Firma GÁLÓCSY und BÁNÓ, Dr. B. v. HORVÁTH (471).

Majdanpek (Serbien) Untersuchung von drei Pyritproben für das Handelsministerium, Dr. K. EMSZT (500).

Nagysárinás (Kom. Kolos) Härte des Kesselspeisewassers für die Kaliszalzexpositur, Dr. K. EMSZT (58).

Nagykároly (Kom. Szatmár) Tonuntersuchung für M. BLOCHMAYER, B. v. HORVÁTH (559).

Untersuchung von Ton und Kupfererz für J. TODORESCU, Dr. B. v. HORVÁTH (558).

Komló (Kom. Baranya) Analyse zweier Kohlenproben für das kgl. ung. Kohlenbergwerksamt, Dr. B. v. HORVÁTH (503).

Kohlenprobenanalyse für GEORGI DIMITROW (Widdin) Dr. K. EMSZT (576).

Untersuchung einer Eisenerzprobe für J. PITZE Igló, Dr. B. v. HORVÁTH (578).

Analyse von Antimonschlacke für den Gerichtshof in Rózsahegy, Dr. B. v. HORVÁTH (606).

Untersuchung einer Farberde und eines feuerfesten Tones für die Sparkassa in Végvár, Dr. K. EMSZT (630).

IV. Diverse.

Untersuchen von Bohrproben des Avasbeckens für die kgl. ung. Kohlenschürfungsexpositur in Bikszád, P. ROZLOZNIK (25, 103, 172, 175).

Das Vorkommen von Karmelit, Magnesit und Dolomit in Ungarn für das Handelsministerium, Dr. A. v. KALÉCSINSZKY (189).

Fachberatungen über Kohlenlagerung für das kgl. ung. Honvédministerium, Dr. A. v. KALÉCSINSZKY (245).

Kőszegremete (Kom. Szatmár) Analyse von Bohrproben für die kgl. ung. Kohlenschürfungsexpositur, P. ROZLOZNIK (270).

Das Vorkommen von Edelsteinen und Halbedelsteinen in Ungarn, für das kgl. ung. Ackerbauministerium, Dr. A. LIFFA (318).

Szeged (Baktói dülő) Untersuchung einer Bodensenkung, für den städtischen Magistrat, P. TREITZ (332).

Über die Ursache der Abnahme des Tihanyer Echos, für das Ackerbauministerium, Dr. L. v. LÓCZY (550).

Bestimmung einer Gesteinsprobe für das statistische Amt, die Direktion (636).

V. Ausgrabungen.

Tata (Kom. Komárom) Sammlung von Urwirbeltieren im Kalksteinbruche, Dr. TH. KORMOS (125).

Köpechidvég (Kom. Háromszék) Ausgrabung eines Mastodonfundes, P. ROZLOZSNÍK (291).

Csataj, Kápolna (Kom. Pozsony) Ausgrabung eines Löbmenschen, H. HORUSITZKY (531).

Kéthely, Nagyberek (Kom. Somogy) Sammeln aus den Kanableitungen, Dr. TH. KORMOS (612).

Sammlung der Überreste von Ursäugetieren längs der Tisza, J. HALAVÁTS, Dr. O. KADIĆ (634).

Private Fachgutachten im Jahre 1909.

Von Dr. LUDWIG v. LÓCZY, Univ. Prof. Direktor der Reichsanstalt: 12. Dez. 1908. Kohlengebiet von Velika, Brznice. Auf Verordnung des Finanzministeriums. Z. 51/909 G. R.-A.

17. Jänner 1909 (ohne Lokalaugenschein). Das Kohlengebiet von Környe. Auf Verordnung des Finanzministeriums. Z. 51/909. G. R.-A.

4—5. Mai 1909. Kohlenhöhlung von Pilisszántó. Auf Verordnung des Finanzministeriums. Z. 183/909. G. R.-A.

13. Mai 1909. Artesische Brunnen in Diósgyőr. Über Ersuchen des Eisenwerkes. Z. 267/909. G. R.-A.

18—27. Mai 1909. Kalisalzforchung im Siebenbürgischen Becken. Auf Verordnung des Finanzministeriums. Z. 342/909. G. R.-A.

29. Mai 1909 (Datum des Gutachtens). Thermalquelle. Über Ansuchen der Sparkassa in Esztergom. Z. 242/909. G. R.-A.

26. Juni 1909. Der Brunnen der Landwirtschaft in Técs. Über Ersuchen des Bischofs PROHÁZSKA. Z. 285/909. G. R.-A.

14. Juli 1909. Die Farberde von Panyova (Kom. Temes). Über Ansuchen der Sparkassa Végvár (Rittberg). Z. 630/909. G. R.-A.

1. August 1909. Wasserangelegenheit von Bulcsa. Über Ansuchen des ANTON MOCSONYI. Z. 88/909. G. R.-A.

17. September 1909. Rutschungen des Aranyhegy in Óbuda. Über Ansuchen des FRANZ BRILL. Z. 513/909. G. R.-A.

18—20. September 1909. Generalversammlung des Landes-Montan- und Hüttenvereines Körmöcbánya.

27—28. September 1909. Kohlenangelegenheit der Dombovärer Herrschaft (Gem. Vaszar). Über Ersuchen des Fürsten ESZTERHÁZY. Z. 514/909. G. R.-A.

28—30. September 1909. Kohlengrube von Komló (Kom. Baranya). Auf Verordnung des Finanzministeriums.

Von Dr. THOMAS v. SZONTAGH, kgl. Rat, Vizedirektor der Anstalt:

1. 27. März. Bericht über das Fundament des Königin Elisabeth-Denkmales an den Ministerpräsidenten.

2. 15. Juni. Geologisches Fachgutachten über den Gasausbruch in Kissármás (Kom. Kolozs) für die Kreditbank.

3. 11. August. Fachgutachten über die vorzunehmenden Bauten auf dem internen Schutzrayon im Bade Pöstyén für den Badbesitzer Grafen ERDÖDY.

Von LUDWIG ROTH v. TELEGD, Oberbergrat, Chefgeologen:

19. Februar 1909. Über das Kohlengebiet Brennberg-Szikra (Kom. Sopron). Über Ersuchen mehrerer Privater.

16. Juni 1909. Budakesz. Kohlenangelegenheit. Über Ersuchen mehrerer Privater.

17. Oktober 1909. Zboró (Kom. Sáros), Izbugya-Radvány (Kom. Zemplén), Mikova (Kom. Zemplén). Petroleumschürfungen. Über Ansuchen französischer Interessenten.

2. November 1909. Ligetes (Kom. Ung). Petroleumschürfung. Über Ansuchen derselben Interessenten.

25. November 1909. Budapest. Schutzrayon des artesischen Brunnens im Stadtwaldchen (Schutzrayon-Entw.). Über Aufforderung der Hauptstadt.

Von JULIUS HALAVÁTS, Oberbergrat, Chefgeologen:

30. Februar. Tatabánya. Wasserangelegenheit. Z. 156. G. R.-A.

22. Mai. Felsőgalla. Kohlenangelegenheit. Z. 150. G. R.-A.

4—8. Oktober. Nevidzen. Graphitangelegenheit. Z. 485. G. R.-A.

18—23. Oktober. Anina. Kohlenangelegenheit. Z. 940. G. R.-A.

Von Dr. MORITZ v. PÁLFY, Chefgeologen:

1—3. Farnos. Gipsuntersuchung. Dr. JOSEF SZENTIVÁNYI.

Juli. Bogoszló. Kalksteinbruch. Br. GUSTAV SPRINGER.

Juli. Sachverständiger des Bezirksgerichtes. Pflasterungsangelegenheit, Szeged. Bezirksgericht Szeged (zu Lasten DAVID TAUSZIG).

12. Oktober. Kosd. Steinbruchuntersuchung (I. NAGY und L. RADÓ).

Von PETER TREITZ, Chefgeologen :

Über das Düngen der Sandweingärten. Über Ersuchen von KARL IVÁNKOVITS Weingartenbesitzer und Anderer.

Untersuchung eines zum Ziegelbrennen geeigneten Lehmes. Über Ersuchen der Grundbesitzer JOSEF DÁNI und FELIX MAMMUSICH.

Von EMERICH TIMKÓ, Sektionsgeologen :

Tápiószecső (Kom. Pest). Wasserversorgung der Milchwirtschaft des LUDWIG HEVESY.

Von Dr. AUREL LIFFA Sektionsgeologen :

Gutachten nach Lokalaugenschein über die zwischen den Stationen Almásfüzitő und Dorog zu errichtenden artesischen Brunnen. Über Ersuchen der kgl. ungar. Staatsbahn. Z. 7811/II. vom 18. Februar 1909.

Von PAUL ROZLOZNIK Geologen :

Gutachten für die Stadt Szilágysomló über die Bohrung eines artesischen Brunnens.

Von Dr. THEODOR KORMOS Geologen :

22—24. Juni. Paráđ (Kom. Heves). Wasserangelegenheit. Über Aufforderung der kgl. ungar. Berghauptmannschaft in Budapest.

Von Dr. ZOLTÁN SCHRÉTER Geologen :

27. Dezember. Errichtung eines artesischen Brunnens auf der Eisenbahnstation Hidas-Bonyhád (Kom. Tolna). Zu Lasten und über Ersuchen der Zágráber Betriebsleitung der kgl. ungar. Staatsbahnen.

Literarische Tätigkeit der Mitglieder der Reichsanstalt im Jahre 1909.

1. KOLOMAN EMSZT: Methoden der chemischen Bodenanalyse. Comptes-Rendus de la prem. confer. intern. agrog. Budapest, 1909. pag. 219.
2. WILHELM GÜLL: Bericht über meine Studienreise im Jahre 1907 (ungarisch und deutsch; Jahresbericht der kgl. ungar. geol. R.-A. f. 1907. S. 330).
3. — Über die Darstellungsmethoden agrogeologischer Übersichts- und Spezialkarten. Compt. rend. conf. int. agrog. pag. 207.
4. — Agrogeologische Notizen über das Gebiet zwischen Nagyköros, Lajosmizse und Tatárszentgyörgy. Jahr.-Ber. der Geolog. Anst. 1907. pag. 208. (Ungarisch und deutsch).

5. JULIUS HALAVÁTS: Der geologische Bau der Umgebung von Kisenyed —Szelistye—Kereszténysziget. Jb. der Geolog. Anst. 1907. pag. 99. (Ungar. und deutsch: Jb. p. 99).
6. — Das Alföld. Führer im Museum der kgl. ung. Geolog. Anst. pag. 99.
7. HEINRICH HORUSITZKY: Neue Beiträge über Löß und über die diluviale Fauna. Földt. Közl. Bd. XXXIX. pag. 135. (Deutsch: Supp. 2. p. 195).
8. — Über die pannonische Fauna von Bazin. Földtani Közlöny. Bd. XXXIX. p. 576. (Deutsch: pag. 615.)
9. — Über die Pleistozän-Fauna von Szeged. Föld. Közl. Bd. XXXIX. pag. 577. (Deutsch: pag. 616.)
10. — Die agrogeologischen Verhältnisse des südlichen Teiles der Kleinen Karpathen. Geolog. Jahr.-Ber. 1907 pag. 141. (Ungar. und deutsch.)
11. — Agrogeologische Sammlung. Führer im Museum der kgl. ung. G. A. pag. 180.
12. — Über die agrogeologischen Arbeiten im Felde. Compt. rend. conf. int. pag. 193.
13. BÉLA HORVÁTH: Leitfaden zu den chemischen Übungen. Einführung in das chemische Experimentieren und in die Elemente der qualitativen und quantitativen Analyse auf Grund der Ionen-theorie. Budapest, 1909. (Lehrbuch.) (Ungar.)
14. BÉLA HORVÁTH und ST. BUGARSZKY ISTVÁN: Neue Methode zur quant. Bestimmung der Jodide und des freien Jods. Math. und Naturw. Bericht. Bd. XXVII. pag. 501. (Dasselbe). Magy. Chem. Folyóirat. XV. Jahrg. pag. 183. (Ungar.)
15. — Eine neue Methode zur quantitativen Bestimmung der Jodide und des freien Jods. Zeitschrift für anorgan. Chemie. Bd. 63. pag. 184.
16. — Doelter. Das Radium und die Farben. Magyar Chem. Lapja. I. Jahrg. pag. 24. (Ungar.)
17. OTTOKAR KADIČ: Paläolithische Steingeräte aus der Szeleta-Höhle bei Hámor. Földt. Közl. XXXIX. pag. 524. (Deutsch: pag. 580.)
18. — Die geologischen Verhältnisse des Berglandes am linken Maros-ufer in der Umgebung von Radulesd, Bojabirz und Batrina. Jahr.-Ber. d. G. Anst. pag. 63. (Deutsch: Jb. pag. 71.)
19. — Prähistorische Werkzeuge. Führer. (Ungarisch) pag. 171.
20. A. KALECSINSZKY: Mitteilungen aus dem Laboratorium der kgl. ung. Geolog. Reichsanstalt. Jahr.-Ber. d. Geolog. Anst. 1907. pag. 260. (Deutsch: Jb. pag. 294.)

21. A. KALECSINSZKY: Wirkung der Temperatur auf die artesischen Brunnen. Term. Közl. XLI. pag. 328. (Magy. baln. Ért. II. Jahrg. Nr. 67, pag. 8—11.) (Ungar.)
22. THEODOR KORMOS: Zwei Gastropoden aus dem ungarischen Pleistozän. Földt. Közl. XXXIX, p. 4. (Deutsch: Suppl. pag. 95.)
23. — *Campylaea banatica* (Partsch) Rm. und *Melanella Holandri* Fér im Pleistozän Ungarns. Földt. Közl. Bd. XXXIX. pag. 144. (Deutsch: Suppl. pag. 204.)
24. — Die Spuren des pleistozänen Urmenschen in Tata. Földt. Közl. XXXIX. pag. 149. (Deutsch: Suppl. pag. 210.)
25. — Über das geologische Profil der Balatonsee-Eisenbahn. Földt. Közl. XXXIX. pag. 191. (Deutsch: Suppl. pag. 252.)
26. — Bemerkungen auf den Artikel des Herrn dr. Stefan Gaál «Das Vorkommen des tertiären Salztones im Marostal bei Déva». Földt. Közl. Bd. XXXIX. pag. 544. (Deutsch: pag. 598.)
27. — Neuere Beiträge zur Kenntnis der pleistozänen Fauna des Plateaus von Óbuda-Ujlak (Kiscell). Földt. Közl. XXXIX. pag. 545. (Deutsch: pag. 599.)
28. — Die geologische Vergangenheit und Gegenwart des Sárrétbeckens im Komitate Fejér. Mit 2 Tafeln und 34. Abbildungen im Texte. pag. 1—66. Resultate der wissenschaftl. Erforsch. des Balaton. I. B. I. Teil. Suppl. (Auch deutsch.)
29. GABRIEL V. LÁSZLÓ: Über die Entstehung von Torflagern. Földt. Közl. XXXIX. pag. 189. (Deutsch: Suppl. pag. 249.)
30. — Sammlung der Pflanzenfossilien. Führer usw. pag. 238. (Ungar.)
31. GABRIEL V. LÁSZLÓ und K. EMSZT: Bericht über geologische Torf- und Moorforschungen im Jahre 1907. Jahresbericht d. geol. R.-Anst. f. 1907. pag. 220. (Deutsch: pag. 249.)
32. AUREL LIFFA: Aragonit aus dem Basaltbruche von Korlat. Földt. Közl. Bd. XXXIX. p. 412. (Deutsch: pag. 520.)
33. — Geologische Notizen aus der Umgebung von Nyergesujfalu und Neszmély. Jahresber. d. kgl. ung. R.-A. f. 1907 pag. 148. (Deutsch: Jb. pag. 168.)
34. — Montangeologische Sammlung. Führer usw. pag. 230. (Ungar.)
35. LUDWIG V. LÓCZY: Gruppierung der Gebirge, Hügelländer und Ebenen des Ungar. Reiches. Führer usw. pag. 56. (Ungar.)
36. M. v. PÁLFY: Über das Aufsteigen der Thermalwasser an die Oberfläche. Földt. Közl. XXXIX. pag. 16. (Deutsch: pag. 108.)
37. — Die Steinkohlenbildung des Széklerlandes. Földt. Közl. Bd. XXXIX. pag. 189. (Deutsch: pag. 250.)
38. — Das rechte Ufer des Marostales in der Umgebung von Algyógy.

- Jahresber. d. kgl. u. g. R.-A. f. 1907. pag. 81. (Deutsch: Jb. pag. 91.)
39. — Bericht über meine ausländische Studienreise. Jahresber. f. 1907. pag. 288. (Deutsch: Jb. pag. 326.)
40. KARL V. PAPP: Nekrolog für das Jahr 1909. Földt. Közl. Bd. XXXIX. pag. 547. (Ungar.)
41. — Die Versteinerungen des Kaukasus. Führer usw. pag. 272. (Ungar.)
42. — Über die staatliche Schürfung auf Kalisalz und Steinkohle. Jahresber. d. kgl. ung. g. R.-A. f. 1907. pag. 303. (Deutsch: Jb. pag. 257.)
43. — Erzgrubenorte an der südwestlichen Lehne des Bihar-Gebirges. Bány. és Koh. Lapok. Bd. XLII. B. II. pag. 612.
44. — JOHANN BÖCKH V. NAGYSÚR: «A Bánya». II. Jahrg. Nr. 20. pag. 1—3. (Ungar.)
45. — Die vierzigjährige geologische Anstalt. «A Bánya» II. Jahrg. Nr. 30. pag. 1—2. (Ungar.)
46. — Der Eisenerzvorrat des ung. Reiches. «A Bánya». II. Jahrg. Nr. 51—52. pag. 14—16. (Ungar.)
47. THEODOR POSEWITZ: Bericht über die geologische Detailaufnahme im Jahre 1907. Jahresber. d. kgl. ungar. g. R.-A. f. 1907, p. 30. (Deutsch: Jb. pag. 36.)
48. — Die Zips. Reisehandbuch. I. Die hohe Tatra (pag. 1—208). II. Das Mittelgebirge der Zips (pag. 1—176.) (Ungar.)
49. KARL RÓTH V. TELEGD: Die obermediterranen Ablagerungen bei Rekettyefalva im Kom. Hunyad. Földt. Közl. Bd. XXXIX. pag. 158. (Deutsch: pag. 220.)
50. — Die geologischen Verhältnisse der Umgebung von Kóhalom. (Dissertation) pag. 1—21. (Ungar.)
51. L. RÓTH V. TELEGD: Geologischer Bau des Siebenbürgischen Beckens in der Umgebung von Zsidve, Felsőbajom und Asszonyfalva. Jahresber. f. 1907. pag. 93. (Deutsch: Jb. pag. 105.)
52. — Bericht über den in Bukarest abgehaltenen III. internationalen Petroleumkongress. Jahresber. d. kgl. ungar. g. R.-A. f. 1907. pag. 279. (Deutsch: Jb. pag. 315.)
53. — Das Leithagebirge und seine Umgebung. Führer usw. pag. 69. (Ungar.)
54. — Johann Böckh de Nagysúr; Verhandlungen der k. k. geol. Reichsanstalt Nr. 8. pag. 179. (Wien.)
55. PAUL ROZLOZNIK: Die geologischen Verhältnisse der Umgebung des Bergrevieres Óradna. Jahresber. d. kgl. ung. g. R.-A. f. 1907. pag. 100. (Deutsch: Jb. pag. 113.)

56. ZÓLTÁN SCHRÉTER: Die geologischen Ergebnisse der Tiefbohrung in Pilisborosjenő. Földt. Közl. Bd. XXXIX. pag. 8. (Deutsch: pag. 99.)
57. — Vorkommen von bartonischem Nummulitenkalk am Gellérthegey. Földt. Közl. XXXIX. pag. 400. (Deutsch: pag. 509.)
58. — Die älteste Formation des Budaer Gebirges. Földt. Közl. XXXIX. pag. 401. (Deutsch: pag. 510.)
59. — Das Popovo Polje. Pótfüzetek a Term.-tud. Közl.-höz. Bd. XLI. pag. 144. (Ungar.)
60. — Die geologischen Verhältnisse des südlichen Teiles der Neogenbucht Mehadia—Karánsebes (Dissertation). pag. 1—30. (Ungar.)
61. THOMAS V. SZONTAGH: Zur Geologie der Umgebung des Kolibica genannten Teiles der Gemarkung von Borgóbeszterce und der unmittelbaren Umgebung von Marosborgó im Komitat Beszterce-Naszód; Jahresber. d. kgl. ungar. geol. R.-A. f. 1907. pag. 59. (Deutsch: Jb. pag. 67.)
62. — Die hydrogeologischen Verhältnisse der Salvator-Quellengruppe bei Szinyelipóc. Magy. baln. Ért. II. Jahrg. Nr. 5. pag. 2—4. (Ungar.)
63. — Das Studium unserer Thermalquellen. Jahrb. d. Baln. Landesver. der ung. Krone f. 1909. pag. 212 (und Magy. baln. Ért. II. Jahrg. Nr. 6. pag. 1—5. (Ungar.)
64. — Hydrologische Beobachtungen. (Ungar. u. deutsch.)
65. — Dynamogeologische Sammlung. Führer usw. pag. 17. (Ungar.)
66. — Die stratigraphische und petrographische Sammlung des ung. Reiches. Führer usw. pag. 151. (Ungar.)
67. EMERICH TIMKÓ: Die agrogeologischen Verhältnisse der am rechten Ufer der Donau gelegenen Umgebung von Budapest, ferner der Umgebung von Gödöllő und Isaszeg. Jahresb. d. kgl. ung. g. R.-A. f. 1907. pag. 172. (Deutsch: pag. 193.)
68. — Tschernosjom, Rendsina und podsolartige Bodentypen in der Umgebung von Budapest. Földt. Közl. Bd. XXXIX. pag. 601. (Deutsch: pag. 601.)
69. — Was ist auf den agrogeologischen Übersichts- und Spezialkarten darzustellen. Compt. rend. conf. int. agr. pag. 203.
70. PETER TREITZ: Bericht über meine zweite Studienreise in Rußland. Földt. Közl. XXXIX. pag. 413. (Deutsch: pag. 521.)
71. — Über meine agrogeologische Aufnahme am großen ungarischen Alföld. Földt. Közl. Bd. XXXIX. pag. 413. (Deutsch: pag. 521.)
72. — Was ist Verwitterung? Compt. rend. conf. intern. agr. pag. 131.
73. — Der physiologische Kalkgehalt der Böden. (Daselbst. pag. 273.)

74. PETER TREITZ: Ausgestaltung des Kulturbodens; Führer u. s. w. pag. 194.
75. VIKTOR VOGL: Über einen neuen obereozänen Fundort. Földt. Közl. XXXIX. pag. 152. (Deutsch: pag. 213.)
76. — Szárhegy und Somlyó im Komitate Fejér. Földt. Közl. XXXIX. pag. 575. (Deutsch: pag. 614.)

Nachkredit von 100.000 Kronen zur Ausgabe von Karten.

Über meine Intervention und meinen Vorschlag geruhte der Ministerrat zur rascheren Ausgabe von Karten der bereits seit längerer Zeit aufgenommenen Gebiete einen Nachkredit von 100.000 Kronen zu genehmigen, welcher sich auf drei Jahre verteilt.

Die wegen Geldmangel schon seit Jahren liegenden Kartenblätter mußten mit neueren, nachträglich beschaffenen geologischen Daten ergänzt werden. Ebenso beanspruchte der Kartenstand bedeutende Ergänzungen und Anschaffungen. Auch die Arbeitskräfte mußten vermehrt werden, da der Kartograph der Anstalt und ein technischer Diurnist von den laufenden Arbeiten vollkommen in Anspruch genommen war.

Die erste Rate von 33.000 Kronen des Nachkredites erhielten wir leider erst im Oktober 1909, so daß wir in diesem Jahre die Zeit und das Geld nicht vollständig ausnützen konnten.

Der nicht verbrauchte Geldrest mußte unbedingt bis 1. April des kommenden Jahres aufgebraucht werden und so stand uns nur ein halbes Jahr zur Verfügung.

Trotz der schwierigen Umstände arbeiteten wir eifrig an den Vorarbeiten.

Wir begannen mit den Ergänzungsbegehungen in den Komitaten Krassó-Szörény, Bihar, Mármaros, Bereg. Ugoesa, Veszprém und Zala.

Die Beschaffung der Photographiekopien der militärischen Originalaufnahmen 1:25,000 war jetzt ungemein dringend, damit sämtliche geologischen Karten, welche seit 1867 größtenteils auf die alten Original-Militärkartenkopien von 1:28,000 gezeichnet wurden und nur in einem einzigen Konzepte vorhanden sind, auf die dokumentenartigen Kartenblätter von 1:25,000 aufgetragen werden konnten. Für Generalstabskarten gaben wir 16,190 Kronen aus.

Von den geologischen Karten im Maßstabe von 1:75,000 erschien Blatt Zone 25. Kol. XXV Temeskutas—Oravicza; Blatt Zone 22. Kol. XXIX Szászsebes und Blatt Zone 17. Kol. XXVI Nagyvárád.

Während dieser kurzen Zeit war es unmöglich mehr Karten auszugeben.

Ich gedenke mit aufrichtiger Dankbarkeit dieser gnädigen Verfügung des kgl. ung. Ministerrates.

Besonderen Dank spreche ich dem damaligen Herrn Ministerpräsidenten und Finanzminister Dr. ALEXANDER V. WEKERLE und dem damaligen Herrn Ackerbauminister Dr. IGNAZ V. DARÁNYI aus, welche über mein Ansuchen und meinen Vortrag der kgl. ung. Geologischen Anstalt auch in diesem Falle ihre hochgeschätzte Protektion angedeihen ließen.

Durch das Wohlwollen der Herren Minister ALEXANDER V. WEKERLE und IGNAZ V. DARÁNYI erhielt die Anstalt ein Adjutum von 10,000 Kronen zum Studium der alten Erzgruben der oberungarischen Montangegegend. Hiezu verwendeten wir auch einen ausländischen Mitarbeiter in der Person des Berliner Staatsgeologen Herrn Dr. J. AHLBURG, der in Begleitung des kgl. ung. Geologen PAUL ROZLOZSNIK im Herbst des Jahres 1909 und im Frühling des Jahres 1910 die Gruben in Aranyida, Dobšina, Szomolnok und Gölnicbánya untersuchte.

Wir hoffen diese Arbeit mit dem auch für die Zukunft gebotenen Adjutum zum neuen Aufblühen unseres alten Metallbergbaues fortsetzen zu können.

Bibliothek, Kartenarchiv, Publikationen.

Unsere Bibliothek erhielt im Jahre 1909 einen Zuwachs von 337 Nummern, d. h. der Stückzahl nach, von 808 Bänden und Heften; demzufolge ist mit Ende Dezember 1909 der Stand unserer Bibliothek 22,254 Stück, mit einem Inventarwerte von 254.735 K 23 h.

Von den Neuanschaffungen des Jahres 1909 entfallen auf Kauf: 200 Stück im Werte von 3488 K 76 h, 608 Stück im Werte von 3563 K 18 h erhielten wir jedoch als Tauschexemplare und Geschenke.

Das allgemeine Kartenarchiv wurde mit 11 separaten Werken bereichert, insgesamt mit 113 Blättern und somit enthält dasselbe mit 31. Dezember 1909 6177 separate Werke mit einem Inventarwerte von 35,846 K 82 h. Hievon entfallen auf Kauf 1 Blatt im Werte von 30 K und 112 Blätter im Werte von 351 K 40 h auf Tauschexemplare und Geschenke.

Der Stand der Generalstabskarten betrug Ende 1909 6360 Stück Blätter im Werte von 25,215 K. Der Gesamtstand der Anstalt war daher Ende 1909 zusammen 12,537 Stück im Werte von 61,061 K 82 h.

Aus der Reihe der Spender ist hervorzuheben die Ungarische Geologische Gesellschaft, welche auch im laufenden Jahre unsere Bibliothek mit zahlreichen und außerordentlich wertvollen Werken bereicherte.

Die Publikationen der Anstalt wurden im Jahre 1909 an 119 in- und 176 ausländische Anstalten und Korporationen versendet und zwar an 20 in- und 170 ausländische Korporationen im Tauschwege und außerdem an 11 ungarische Handels- und Gewerbekammern.

Im Jahre 1909 traten wir mit folgenden Anstalten in Tauschverbindung:

1. Faculté des sciences Université Grenoble.
2. Geological survey office Wellington.
3. Survey département Giza (Mudiria).
4. Geologische Gesellschaft Wien.
5. Geological survey office Launceston (Tasmania).
6. University of Illinois Urbana.

Im Jahre 1909 wurden folgende Publikationen herausgegeben:

I. A m. kir. Földtani Intézet évi jelentése 1907. évről. (Jahresbericht der kgl. ung. Geologischen Anstalt für 1907. Ungar.)

II. Im Jahrbuche der kgl. ung. Geologischen Anstalt: HEINRICH TAEGER: Die geologischen Verhältnisse des Vértesgebirges; XVII. Band 1. Heft.

Jahresbericht der kgl. ung. Geologischen Reichsanstalt für 1907. Karten: Gyertyánliget (Kabolapojána) 13. Zone XXX. Kol. Umgebung von Érsekújvár und Komárom 14. Zone XVIII. Kol. Veröffentlichungen. Regulativ der privaten geologischen Fachgutachten und chemischen Analysen. (Populäre Schriften der kgl. ung. Geolog. Anst. II. Bd. 1. Heft. Ungar.)

Comptes rendus de la première conférence internationale agrogeologique.

Sammlungen der Anstalt.

Unsere Sammlungen betreffend ist zu berichten, daß dieselben im Jahre 1909 — abgesehen von den Gästen — von 5395 Besuchern besichtigt wurden. Von diesen entfallen auf die Tage, da dieselben regelmäßig geöffnet sind, 5359 Besucher, auf solche, wo die Eintrittsgebühr von 1 Krone zu entrichten ist, 36 Besucher.

Außer der aus dem Arbeitskreise der Anstalt erwachsenen Vermehrung, erhielten wir folgende Geschenke:

Für die zoopaläontologische Abteilung.

SAMUEL FISCHER Grundbesitzer in Nógrád-Verőcze, Zahn eines Wirbeltieres aus dem Schotter in Kismaros (118).

GÉZA HOFFMANN Bergwerksdirektor in Köpec, Unterkiefer eines

Ursus Böckhi und Fischreste aus dem Lignit und Hangenton von Kőpec (217).

JULIUS RÁAK Apotheker von Devecser, einen Hipparionschädel aus der Gemarkung der Gemeinde Bódé (Csingertal) 265.

FRANZ SCHAFARZIK einen Backenzahn eines Mammuts aus der Ziegelfabrik von Nagyikikinda (300).

D. NAGY v. KÁLNOK Oberingenieur (Tihany) Knochen- und Zahnfragmente eines Rhinoceros aus dem Steinbruche von Potyogókő (591).

Die Bauexpositur der Linie Pécs Báltaszék der Ungar. Staatsbahn einen Mammutzahn (618).

Für die phytopaläontologische Abteilung.

Dr. FRANZ SCHAFARZIK und Dr. JOHANN TUZSON Professoren an der Technik Blatt und Frucht der *Juránia hemiflabellata* (kretazische Palme) von Ruszkabánya (398).

Das Inspektorat der ungarischen Bergwerke der priv. österr. ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft Pflanzenabdrücke aus der Umgebung von Klokodics durch Vermittlung des Oberbergrates und Chefgeologen JULIUS HALAVÁTS (608).

Für die montangeologische und mineralogische Sammlung.

Dr. THEODOR KORMOS, Geologe der Anstalt, 24 Stück Salzproben von Marosujvár (699).

Für die dynamogeologische und praktisch-geologische Sammlung.

Die Ziegelfabrik- und Kalkofen Aktien Gesellschaft in Ujlak, eine große Steinwalze (106).

THEODOR PITTER, Kartograph der Anstalt, einen Meteorit (Mócs 10. April 1881) 367.

Dr. THEODOR KORMOS sechs Stück Salzbildungen von Marosujvár.

Für die vergleichenden Sammlungen.

JULIUS HALAVÁTS. Oberbergrat und Chefgeolog der Anstalt, 37 Stück rumänische Pliozänfossilien (673).

LEON STAADT, Geolog in Reims. Eozänfossilien (648).

Für die Würfelsammlung (Bau- und Ziersteine).

KARL ANDRETTI, Steinbruchpächter Musterwürfel von Sósokút (über Vermittlung des Prof. Dr. FRANZ SCHAFARZIK (352).

Für die Steingerätesammlung.

Dr. FRANZ SCHAFARZIK 2 Stück prähistorische Mühlsteine von Sátoraljauhely (300).

G. SCHWEINFURTH, Afrikareisender, eine ägyptische Steingerätesammlung. (403).

Verteilte Schulsammlungen.

Baja, kgl. ung. Staatsgärtnerschule 58 St. (41).

Abrudnánya, kgl. ung. Staatsbürgerschule 62 St. (210).

Szabadka, höhere Handelsschule 70 St. (397).

Budapest, schottische Mädchenbürgerschule der reform. Kirche 105 St. (459).

Nagyenyed, reform. Lehrerpräparandie des Bethlenkollegiums 74 St. (468).

Győr, kgl. ung. höhere Töchterschule 93 St. (499).

Bedeutendere Zuwächse *unseres Inventars* im laufenden Jahre waren folgende:

Einrichtungs- und Museummöbel und ähnliche (D Inv.)	— — —	3271 K
Kanzlei- und andere Hauseinrichtungen (E Inv.)	— — —	1506 „
Wissenschaftliche Hilfsmittel (F Inv.)	— — —	6386 „
Chemisches Laboratorium (L Inv.)	— — —	84 „
Agrogeologisches Laboratorium (P Inv.)	— — —	475 „
Zusammen	— — —	11,722 K

LUDWIG v. LÓCZY

ö. o. Univ. Prof. Direktor der kgl. ungar. geol. Reichsanstalt.